



## Sicher Klettern-Tour 2016

„mein Leben in deinen Händen - richtig sichern lernen“, so lautet ein aktuelles Projekt des Österreichischen Alpenvereins. Markus Schwaiger, beim ÖAV zuständig fürs Sportklettern, fasst zusammen worum es dabei geht:

Die Sicher Klettern-Tour ist eine weitere Initiative des ÖAV zur Unfallprävention im Klettersport. Auslöser war die Empfehlung des Alpenvereins zu Sicherungsgeräten 2015: „Der ÖAV empfiehlt Halbautomaten zum Sichern beim Sportklettern in Kletterhallen und Klettergärten.“ Beim Sichern mit allen Geräten unerlässlich:

- Konsequente Einhaltung des „Bremshandprinzips“
- Bewegungsroutine beim Seil-Ausgeben, Seil-Einholen, Blockieren und Ablassen
- Richtige Positionierung vor der Wand
- Möglichst wenig Schlappseil, insbesondere beim Sichern in Bodennähe
- Erfahrung im Halten von Stürzen
- Beachtung des Gewichtsunterschieds
- Ständige Aufmerksamkeit

**Vision** Keine (schweren) Unfälle in Österreich Kletterhallen!

**Motivation** Sportklettern begeistert. Unfälle passieren - auch in Kletterhallen. Unfallursache Nummer 1 ist menschliches Versagen: Unachtsamkeit, ungenügende Beherrschung des Sicherungsgeräts, Geringschätzung der Risiken, Blackouts. Die Beachtung weniger Regeln kann gefährliche Bodenstürze verlässlich verhindern.

**Strategie** Die Sicher Klettern-Tour ist eine weitere Initiative des Alpenvereins zur Unfallprävention im Klettersport. Sportklettertrainer und Bergführer aus dem Bundeslehrteam des Alpenvereins touren durch Österreichs Kletterhallen. Diese Experten werden dein persönlicher Coach. Sie helfen dir, deine Sicherungstechnik beim Sportklettern zu verbessern und die elementaren Sicherheitsstandards zu üben. Bist du mit deinem Sicherungsgerät vertraut? Kannst du einen unerwarteten Sturz halten? Wir wollen dich überzeugen, dass Klettern ein Sport ist, der eine professionelle Risikoeinstellung voraussetzt. Und wir wollen dich dafür gewinnen, diese Einstellung in deinem Freundeskreis vorzuleben und dein Know-how weiterzugeben.

### Tour-Programm

- Materialtest (14:00-16:00): Gerätetest, SicherSichern - Check, verschiedene Sicherungsgeräte ausprobieren, Sturz halten am Sturzsimulator
- Workshop (16:30-20:00): Richtiges Partnersichern, Sturztraining, Partnercheck
- Safety coaching (20:00 - Hallenschluss) Besucher der Kletterhalle bekommen ein Feedback zu ihrer persönlichen Sicherungstechnik.

Die Frühjahrstour wurde im März österreichweit an sieben Standorten erfolgreich durchgeführt, eine zweite Runde erfolgt im November mit 25 weiteren Stopps mit Schwerpunkt in Ostösterreich). Die Teilnahme ist kostenlos!

[www.alpenverein.at/sicherklettern](http://www.alpenverein.at/sicherklettern)



# SICHER KLETTERN

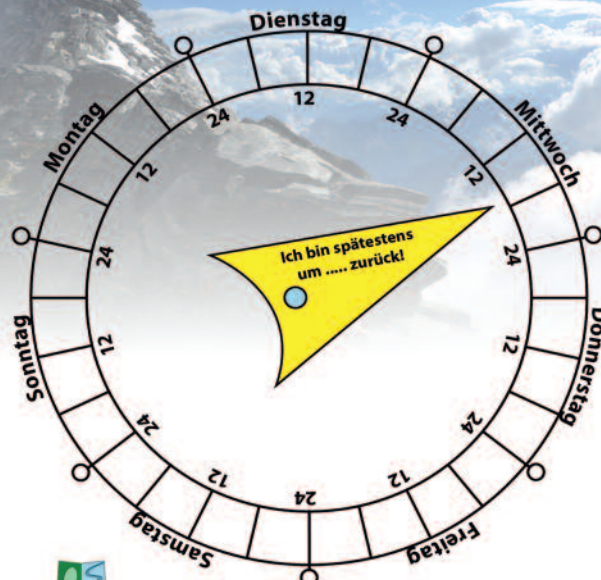


„mein Leben in deinen Händen“  
richtig sichern lernen

[www.alpenverein.at/sicherklettern](http://www.alpenverein.at/sicherklettern)

## ALPINE PARKUHR

Meine Telefonnummer: .....





## Sicherheitshinweis / Rückruf

Folgende Rückrufe haben uns in den letzten Wochen erreicht:

■ AUSTRIALPIN Cobra-Schnallen Aufruf zur Sichtprüfung dieser für die Arbeitssicherheit (u.a. von Skylotec verbaut) verwendeten Schnalle, da bei 0,0000005 % - kein Scherz - ein Fehler bei der Vernietung aufgetreten ist (übrigens verlangt die Behörde (österreich. Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) aufgrund des geringen Risikos für den Anwender hier keine offizielle Sicherheitsmitteilung) >

[www.austrialspin.at/Produkte/news/Safety-Notice.aspx](http://www.austrialspin.at/Produkte/news/Safety-Notice.aspx)

■ BLACK DIAMOND Schraub- und Schnappkarabiner (inkl. Express-Sets) Überprüfung ob der Schnappverschluss bei 14 verschiedenen Karabinermodellen vollständig vernietet ist >

[www.warranty.bdel.com/CarabinerRecall/Landing](http://www.warranty.bdel.com/CarabinerRecall/Landing)

■ BLACK DIAMOND Nylon-Schlingen Überprüfung, ob 18 m Nylon Runner (60/120 cm) aus dem Herstellungsjahr 2014/2015 korrekt vernäht sind (oder nur von Klebeband zusammengehalten werden) >

[www.warranty.bdel.com/RunnerRecall/Landing](http://www.warranty.bdel.com/RunnerRecall/Landing)

■ DMM Verschluss-Karabiner Benutzerinspektion von 15 Modellen des Produktionsjahres 2014/2015, ob Schnappermechanismus korrekt schließt >

■ EDELRID Kletterurt Austin II Überprüfung, ob die Nähte an den Beinschlaufen in Kontrastfarbe sind und einem bestimmten Nahtbilde entsprechen >

[www.edelrid.de/ueberpruefungsauf-ruf-austin-ii/](http://www.edelrid.de/ueberpruefungsauf-ruf-austin-ii/)



## Die Alpine Parkuhr - Die kleine Hilfe für die Bergrettung

Montag früh: Autos am Parkplatz von Ausgangspunkten zu Wander-, Berg- und Schitouren. Wo sind die Besitzer? Wollten sie über das Wochenende hinaus unterwegs sein oder ist tatsächlich etwas passiert? Soll ein kostspieliger Bergrettungseinsatz organisiert werden oder nicht?

Die Erfindung der Alpinen Parkuhr geht auf Alt-Bürgermeister Ludwig Wolf des Bergsteigerdorfes Johnsbach im Gesäuse zurück, denn die beschriebene Situation ist ihm mehr als bekannt. Die Parkuhr ist simpel, doch genial: man stellt einfach den Tag und die ungefähre Uhrzeit der beabsichtigten Rückkehr ein, schreibt eventuell noch die Telefonnummer dazu und legt das Teil hinter die Windschutzscheibe. So hat die Bergrettung zumindest einen Anhaltspunkt und kann aktiv werden, wenn die Person überfällig ist.

Die Alpine Parkuhr ist in allen 20 Bergsteigerdörfern des Österreichischen Alpenvereins erhältlich oder direkt bei [christina.schwann@alpenverein.at](mailto:christina.schwann@alpenverein.at), [www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)



## IGKA-Ausbildung

Die IG-Kletteranlagen lancieren die IGKA-Ausbildung – der neue Standard für die Ausbildung von Kursleitenden in Schweizer Kletteranlagen. Die IG-Kletteranlagen vereinheitlichen gemeinsam mit ihren Mitgliedern die Indoor-Kletterausbildung in der Schweiz. Kursleitende können somit durch zertifizierte Ausbilder dezentral und in hohem Standard ausgebildet werden. Nachfolgend werden diese durch IGKA-Experten geprüft und die Kletteranlagen dürfen ihre Kurse als IGKA-zertifiziert anbieten.

Pilotphase Nach der soeben erfolgreichen Prüfung der ersten acht Ausbildungsverantwortlichen der einzelnen Kletteranlagen (AVs) können im nächsten Kalenderjahr erste Kursleitende ausgebildet und zertifiziert werden. Zeitgleich werden die Zertifizierungen weiterer AVs in die zweite Runde gehen. Ebenfalls führen die AVs nach den Vorgaben des Ausbildungshandbuchs Weiterbildungen für bereits zertifizierte Kursleitende aus.

Ausbildung für Nichtmitglieder der IGKA Externe Institutionen sollen in einem zweiten Schritt via einer Ausbildungspartnerschaft ebenfalls die IGKA-Ausbildung einsetzen können. Zur Zertifizierung des Personals ist die Prüfung über IGKA-Experten notwendig. Für eine allfällige Anerkennung einer externen Ausbildung durch die IGKA müssen die Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen sowie das Weiterbildungskonzept der IGKA erfüllt und garantiert werden. Weitere Informationen Ein Fact Sheet zur Ausbildung sowie das vollständige Ausbildungs-Handbuch wird von der IGKA kostenlos auf der Homepage zum Download angeboten >

[www.kletteranlagen.ch/IGKA/\\_Produkte\\_.html](http://www.kletteranlagen.ch/IGKA/_Produkte_.html)

Die IGKA wurde 2007 gegründet. Sie hat zum Zweck, gemeinsame Interessen und Standards für künstliche Kletteranlagen zu konsolidieren, insbesondere bezüglich Sicherheit. [www.kletteranlagen.ch](http://www.kletteranlagen.ch)

